

ZWEITES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTE SYMPOSIUM

 menschenrechte
symposium

8.-11. NOVEMBER 2018
IN DER BEWUSSTSEINSREGION MAUTHAUSEN – GUSEN – ST. GEORGEN

 BEWUSSTSEINS
REGION
Mauthausen - Gusen - St. Georgen

”

**Freiheit, Gleichheit,
Brüderlichkeit**

Alle Menschen sind frei
und gleich an Würde
und Rechten geboren.
Sie sind mit Vernunft
und Gewissen begabt
und sollen einander
im Geist der
Brüderlichkeit
begegnen.

Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung
der Menschenrechte



EDITORIAL



Thomas Punkenhofer
Bürgermeister
Mauthausen



Christian Aufreiter
Bürgermeister
Langenstein



Erich Wahl
Bürgermeister
St. Georgen/Gusen

ZWEITES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018 BIS
SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018

Mehr als 400 Menschen besuchten das Erste internationale Menschenrechtssymposium 2017. Mit Stolz und Freude dürfen wir Ihnen nun das Programm des Zweiten Menschenrechtssymposium präsentieren.

Wir feiern heuer ein Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen. Bei unserem Menschenrechtssymposium gibt es Bezüge zu

1938: Anschluss an das nationalsozialistische System. Am 9. November 1938 finden europaweit Novemberpogrome statt. Die Basis für die Vernichtungslager Mauthausen und Gusen wurde geschaffen.

1948: Die Menschenrechte, die in den Jahren 1941 - 1947 entstanden sind, werden in einem Entwurf für eine Menschenrechtserklärung im September 1948 vorgelegt und in Österreich dann 1958 ratifiziert.

2018: Unsere Zeit ist davon geprägt, dass rechtspopulistische Gruppen mit autoritärem Verhalten versuchen, die Demokratie, in der sich die einzelnen Personen entfalten und mitgestalten können, in ihren Grundfesten zu erschüttern. Der Abbau des Sozialstaates, das Auseinanderdividieren von Menschen in verschiedene Gruppen und das Aufeinander hetzen, Angst schüren und Unmenschlichkeit stehen leider an der Tagesordnung.

Mit dem Zweiten internationalen Menschenrechtssymposium möchten wir zu

den Menschenrechten ermächtigen, wir möchten Sie ermutigen, die Menschenrechte in Anspruch zu nehmen, sie zu nutzen und einzufordern. Bei den Vorträgen und Workshops setzen wir heuer einen Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendrechte. Beim Kulturprogramm liegt der Fokus auf dem Thema Flucht.

Mit interessanten Angeboten an Workshops, Filmen, Vorträgen und Rundgängen in der Region werden diese Themen und Schwerpunkte greifbar, vorstellbar und lebendig.

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr weitere KooperationspartnerInnen an uns herangetreten sind, um bei diesem wichtigen Anliegen mitzuwirken und bei der Gestaltung des Programms ihre Ideen eingebracht haben. Besonders einladen möchten wir erstmals Lehrlinge mit einem Workshopangebot.

Wählen Sie wieder aus und tragen Sie dazu bei, dass die Menschenrechte in der ganzen Welt gelebt werden.

EHRENGÄSTE

Dr. Josef Weidenholzer
EU-Abgeordneter

Nationalrat Nikolaus Prinz
in Vertretung von Landeshauptmann
Thomas Stelzer

Landesrätin Birgit Gerstorfer
Landesrätin für Soziales und Gemeinden

LAbg. Mag.ª Maria Buchmayr
in Vertretung von LR Rudolf Anschöber

Nationalrätin Sabine Schatz

Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer

weitere angefragt

DANKE

Besonders bedanken möchten wir uns beim heurigen Vorbereitungsteam, welches die Ideen für die Themen, Inhalte und Workshops eingebracht haben: Gudrun Blohberger, Meinrad Ziegler, Thomas Hofko, Robert Klausberger, Waltraud Kannonier-Finster, Marlene Weiterschan, Reinhard Leonhardsberger, Alexander Starzer, Klaus Pachner, Thomas Punkenhofer, Erich Wahl, Marianne Gumpinger, Anna Kaiser, Angelika Wrobel, Walter Hofstätter.

Ein Danke an die Geschäftsführerin Andrea Wahl und das Sekretariat der Bewusstseinsregion Ingrid Frühwirth für die Organisation.



Mag.ª Andrea Wahl, MBA
Geschäftsführerin
Bewusstseinsregion
Mauthausen – Gusen –
St. Georgen
Unterstützungsverein

ÜBERSICHT

ZWEITES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM 8.-11. NOVEMBER 2018

Themenschwerpunkt:

Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte:
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018	FREITAG, 9. NOVEMBER 2018	SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018	SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018
18:00 Eröffnung Infomarkt Projekte Kinderrechte / Flucht, Theater Neue Mittelschule Mauthausen, präsentiert von Konstanze Breitebner, Musik Nikolai Tunkowitsch, Statements Johann Gruber Pfarrheim St.Georgen / Gusen	8:00 – 12:00: Menschenrechte: speziell für Lehrlinge Workshops: <ul style="list-style-type: none">Hasspostings entgegenn. Menschenrechte kommunizieren Ort: Stockhalle LangensteinDemokratie im Betrieb, (J)ugend (V)erdient (R)espekt Ort: Stockhalle LangensteinAudioweg Gusen und Gespräch mit Zeitzeugen Franz Hackl Treffpunkt: Memorial GusenAbschluss mit Mittagssnack in der Stockhalle Langenstein	9:00 Begrüßung, Korczak Lied 9:30 – 12:00 Workshops <ul style="list-style-type: none">Janusz Korczak und Irena Sendler: ihr Wirken und Ideen für die eigene PraxisHinschauen – nicht wegschauen: Kinder- und Jugendschutz zum Greifen naheVielfalt schätzen. Menschenrechte verstehenKinderrechte, Menschenrechte, Medien zwischen Objektivität und BetroffenheitGeschlechterbilder. Menschenrechte reflektieren, speziell für FrauenRechtsextremismus. Menschenrechte verteidigenKinderworkshop ab 5 Jahre	8:30 Literatur-Frühstück Musik / Texte zum Thema Flucht 11:00 Abschlussstatement und öffentlichkeitswirksame Aktion Ort: Donausaal Mauthausen 12:00 – 13:30 Mittagessen 13:30 – 16:00 Rundgänge <ul style="list-style-type: none">KZ-Gedenkstätte Mauthausen Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte MauthausenRundgang St.Georgen/Gusen, KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“ und Heimathaus St.Georgen Treffpunkt: Altes DEST-Gebäude, SiedlungsstraßeAudioweg Gusen Treffpunkt: Memorial GusenKinder und Jugendliche in Mauthausen, einst und jetzt Treffpunkt: Schloss Pragstein
9:00 – 12:00 Internationale Gäste und alle Interessierten Projektgruppentreffen Erasmus+: „Von der Geschichte lernen ... gemeinsam die Zukunft gestalten“ Und Euregio, Kleinprojekt „Menschenwürde leben.“ Best practice Projekte, Austausch Ort: AktivRooms St.Georgen / Gusen	9:00 – 11:00 Rundgang: Ruine Spielberg - was Kinder und Jugendliche hier alles erlebten Treffpunkt: Ruine Spielberg	12:00 – 13:30 Mittagessen 13:30 Eröffnung Ausstellungen <ul style="list-style-type: none">„Alles was Recht ist – Warum wir Kinderrechte brauchen!“Leben von Kindern und Jugendlichen in Prachaticce„Janusz Korczak – Kindern eine Stimme geben“	14:00 – 16:30 Workshops <ul style="list-style-type: none">Janusz Korczak und Irena Sendler: ihr Wirken und Ideen für die eigene PraxisHinschauen – NICHT wegschauen: Kinder- und Jugendschutz zum Greifen naheDemokratie. Kinderrechte ermöglichenGeschlechterbilder. Menschenrechte reflektieren, speziell für FrauenRechtsextremismus. Menschenrechte verteidigenElterncafe und Kinder-Mitmach-Musical „Spukiblu“ für Kinder im Volksschulalter
13:30 – 16:30 Rundgänge <ul style="list-style-type: none">KZ-Gedenkstätte Mauthausen Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte MauthausenEhem. KZ Gusen: Appellplatz, Steinbrecher und ehemalige SS-Baracken Treffpunkt: Memorial GusenMauthausen: Kinder und Jugendliche, Leben neben dem Konzentrationslager Treffpunkt: Bahnhof MauthausenSt. Georgen: Kinder- und Jugendrechte gelebt Treffpunkt: Marktgemeindeamt St. Georgen	17:30 – 19:00 Podiumsgespräch Hinschauen – NICHT wegschauen! Kinderrechte – Kindeswohl – Kindesmissbrauch Mit Peter Guran, Horst Schreiber, Christine Winkler-Kirchberger Moderation: Renata Schmidtkunz Ort: Donausaal Mauthausen	16:45 Zusammenschau der Ergebnisse 17:30 Abendessen 19:00 Poetry-Slam zum Thema Flucht, Verein Post Skriptum 20:45 Live Musikband „Tonfabrik“	Ort: Donausaal Mauthausen Neue Mittelschule
20:00 Ein musikalischer Abend mit Timna Brauer & Elias Meiri Ort: Donausaal Mauthausen			

PROGRAMM

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
18:00	Eröffnung	Johann Gruber Pfarrheim St. Georgen/G.

18:00 **Infomarkt** mit Projekten zu den Themen Flucht, Kinderrechte

19:00

**Theater „Flucht und Heimat“ Neue Mittelschule Mauthausen /
Statements zu Kinderrechten und Flucht** von VertreterInnen der Politik und Kirche
Präsentation durch **Konstanze Breitebner**,
musikalische Umrahmung **Nikolai Tunkowitsch**



” Wir haben Verantwortung und Pflichten gegenüber anderen Menschen, deren Rechte und Freiheiten zu schützen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
8.00	Begrüßung	Stockhalle Langenstein
8:30 – 12:00	Workshops	

Workshop 1	Hasspostings entgegen. Menschenrechte kommunizieren, speziell für Lehrlinge	Stockhalle Langenstein
<p>Hasskommentare insbesondere in sozialen Netzwerken sind ein zunehmendes Problem. Sie erwecken den Eindruck, dass das, was Trolle und Hater da von sich gegeben haben, der Mehrheitsmeinung entspräche. Aber wie kann dagegen vorgegangen werden? Dieser Workshop zeigt einerseits Ursachen und Methoden von Hate-Speeches auf, aber vor allem Methoden, um gegen sie vorzugehen. Hinsehen statt Wegsehen und Stellung beziehen sind die einfachsten Möglichkeiten der Zivilcourage. Moderation, Humor, Ironie, Deeskalation, Sachinformation, Gruppenaktionen, Subversion, etc. bis hin zur Anzeige, sind weitere Handlungsmöglichkeiten, die bei diesem Workshop besprochen werden.</p>		<p>Leitung: SOS Menschenrechte</p>

Workshop 2	(J)ugend (V)erdient (R)espekt, speziell für Lehrlinge	Stockhalle Langenstein
<p>Wer vertritt die Interessen von Lehrlingen? Was ist ein Jugendvertrauensrat und warum brauchen Jugendliche eine eigene Vertretung? Was ist speziell für Lehrlinge wichtig? Wie agiert der Österreichische Gewerkschaftsbund und die Arbeiterkammer als Interessensvertretung? Wie kann ich mich einbringen und wo bekomme ich Hilfe? All diese Fragen möchten wir gemeinsam beantworten und interaktiv in diesem Workshop mit euch bearbeiten.</p>		<p>Leitung: Klaus Pachner, ÖGB Regionalsekretär Perg</p>

Rundgang	Audioweg Gusen und Zeitzeugengespräch Franz Hackl, speziell für Lehrlinge	Treffpunkt: Memorial Gusen
<p>Der AUDIOWEG GUSEN ist ein Kunstprojekt über den Umgang mit Erinnerung und das Leben auf dem Areal der ehemaligen Konzentrationslager Gusen I und II. Der Audioweg thematisiert das verschüttete Gedächtnis eines Ortes. Wer den AUDIOWEG GUSEN geht, wird mittels Kopfhörer durch eine beschauliche Wohnlandschaft geführt, die nichts von ihrer furchtbaren Vergangenheit erahnen lässt. Dabei ist man für sich alleine unterwegs. Dieses Kunstprojekt versucht, die Geschichte eines heute völlig überformten Ortes durch die Stimmen unterschiedlicher Beteiligter darzustellen: durch ehemalige Häftlinge aber auch durch ehemalige SS-Wachleute, durch Bewohner des Ortes und des Umfeldes.</p>		<p>Jede Person, die den AUDIOWEG GUSEN begeht, sammelt einerseits Informationen, andererseits auch viele individuelle Eindrücke und Gedanken. Diese werden in einer gemeinsamen Runde am Ende besprochen und reflektiert. Mit dabei in dieser Runde ist Franz Hackl, Zeitzeuge, der selbst Lehrling bei der DEST (Deutsche Erde- und Stein GmbH) in Gusen war.</p> <p>Leitung: Terezina Barac, Vermittlerin und Trainerin für SOS-Menschenrechte</p> <p>Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch</p>

Rundgang	Ruine Spilberg – was Kinder und Jugendliche hier alles erlebten	Treffpunkt: 9:00 - 11:00 Burgruine Spilberg
<p>Ein Rundgang zeigt die Ruine, die einst ein bedeutendes Wasserschloss und immer wieder ein wichtiger Ort der Zuflucht und Verteidigung war. Auf der Burgruine Spilberg wird Kindern auch heute spielerisch ein Stück Geschichte unserer Region vermittelt. Für Schulen und Kindergärten ist die Burg der ideale Ort, den Jugendlichen Brauchtum und Kultur näher zu bringen</p> <p>Leitung: Wilhelm Wolkerstorfer, Obmann „Freunde der Burgruine Spilberg“</p>		

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
8:30 – 12:00	Internationale Treffen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppentreffen Erasmus+: Von der Geschichte lernen ... gemeinsam die Zukunft planen • Best practice Beispiele aus Italien, Spanien, Österreich Sprache: Englisch	AktivRooms St.Georgen / Gusen
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppentreffen Euregio: Menschenwürde leben • Wie Kinder und Jugendliche leben. Sprachen: Englisch, Tschechisch	
12:00 - 13:00	Mittags-Snack für Lehrlinge	Stockhalle Langenstein
13:30 - 16:30	Rundgänge zu Themenschwerpunkt „Kinder und Jugend“:	
Rundgang	Kinder und Jugendliche in Mauthausen 1938-1945	Start: 13:30, Bahnhof Mauthausen
	<p>In den Jahren von 1938 bis 1945 waren besonders in Orten, die zugleich Standorte von NS-Konzentrationslagern waren, zahlreiche Kinder und Jugendliche von den Verbrechen der NS-Diktatur betroffen.</p> <p>Wir folgen dem Weg der KZ-Häftlinge vom Bahnhof bis zur KZ-Gedenkstätte und kommen dabei mit vielen unterschiedlichen Schicksalen und verschiedenen Formen der Verfolgung, Unterdrückung, Benachteiligung, aber auch der Vereinnahmung und ideologischen Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen in Berührung.</p> <p>Wir beschäftigen uns mit dem Schicksal von jugendlichen KZ-Häftlingen, ihrer Ausbeutung durch Zwangsarbeit und auch Ermordung, aber auch mit Kindern und Jugendlichen aus der Bevölkerung, die aus rassistischen oder politischen Gründen verfolgt wurden, der NS-„Euthanasie“ zum Opfer fielen, in der Hitlerjugend ideologisch beeinflusst und paramilitärisch erzogen wurden, Arbeitsdienst leisten mussten, manchmal noch zum</p>	<p>Kriegsdienst herangezogen wurden und darin umkamen, oder auch – z.B. im Zuge der „Mühlviertler Hasenjagd“ - zu Mittätern gemacht wurden.</p> <p>Organisatorisches: Start: 13:30, Bahnhof Mauthausen, Fußweg ca. 3 h bis zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen.</p> <p>Mag. Franz Pötscher Studium der Germanistik und Geschichte (Lehramt) sowie Skandinavistik an der Universität Wien. Seit 1997 Konzeption und Realisierung von Museums-, Ausstellungs- und Kulturvermittlungsprojekten. Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit sowie Publikationen zu zeitgeschichtlichen und Museumsthemen.</p>
Rundgang	KZ-Gedenkstätte Mauthausen Kinder und Jugendliche als Opfer des NS-Systems“	Start: 13:30, Besucherzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
	<p>Der Rundgang beginnt beim BesucherInnenzentrum gegenüber dem Parkplatz. Die ersten Rundgangstationen liegen an der Straße unterhalb der Lagermauer, an der Steinbruchkante und im Denkmalpark. Im Denkmalpark wird insbesondere das Denkmal für Kinder und Jugendliche vertiefend besprochen, danach wird das ehemalige Häftlingslager besichtigt.</p> <p>Diese Route ermöglicht es, den Weg der Häftlinge nachzuvollziehen - und dabei das Thema „Kinder und Jugendliche als Opfer des NS-Systems“ speziell in den Blick zu nehmen - sich mit TäterInnenperspektiven auseinanderzusetzen und die Wahrnehmung des Konzentrationslagers in der Gesellschaft der NS-Zeit zu thematisieren. Die Konfrontation mit Perspektiven von Opfern, TäterInnen und Umfeld ist ein grundlegendes Charakteristikum des Rundgangs.</p>	<p>Beim Rundgang wird besonderer Wert auf Interaktion mit den Besucherinnen und Besuchern gelegt.</p> <p>Leitung: Adam Schmidtberger, Vermittler der KZ-Gedenkstätte Mauthausen</p> <p>Sprache: Englisch</p>
Rundgang	Langenstein: Ehemaliges KZ Gusen: Appellplatz – Steinbrecher – ehemalige SS-Baracken	Start: 13:30, Memorial Gusen
	<p>Im Jänner 2016 war der freigelegte Appellplatz in Gusen Denkmal des Monats Jänner. Er ist erhalten und muss unbedingt erhalten bleiben, ebenso der Steinbrecher und die ehemaligen SS-Baracken. Bei diesem Rundgang erhalten Sie neue Informationen über diese historischen Plätze und können sich direkt vor Ort ein Bild machen. Welche Bedeutung hatten und haben diese Orte auch für Kinder und Jugendliche. Dieser Rundgang berücksichtigt auch die Situation von Kindern und Jugendlichen im ehemaligen Konzentrationslagerkomplex Gusen.</p>	<p>Leitung: Konsulent Ing. Rudolf A. Haunschmied, Gedenkdenkmalrat</p> <p>Dr. Paul Mahringer, Bundesdenkmalamt</p>

Rundgang	St.Georgen: Kinder- und Jugendrechte gelebt in einer aktiven Gemeinde	Start: 13:30, Marktgemeindeamt St.Georgen / Gusen
	<p>Kinderrechte und Jugendrechte in der Gemeinde äußern sich am Bildungs-, Freizeit- und Gesundheitsangebote für Jugendliche in einer Gemeinde: Bildung, Krabbelstube neu, Jugendfreizeitplatz etc. Bgm. Erich Wahl zeigt die Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und steht für Diskussion darüber zur Verfügung.</p> <p>Leitung: Bgm. Ing. Erich Wahl, MBA Sprache: deutsch / bei Bedarf auch englisch</p>	
17:30 – 19:00	Hinschauen - NICHT wegschauen! Kinderrechte - Kindeswohl - Kindesmissbrauch in Österreich	
	<p>Zur aktuellen Situation in Österreich und wie ernst diese Themen genommen werden.</p> <p>Es diskutieren:</p> <p>Guran Peter, Slowakei, Vortragender an Universitäten und ehemaliger Ombudsmann für Kinderrechte in der Slowakei, ehem. Mitglied von CRC, orientiert auf Kindermitbestimmung, Grundprinzipien, Familie . Die Situation der Kinderrechte in Europa und die wichtigsten Problemfelder</p> <p>Mag. phil.; Dr. phil. Horst Schreiber, Institut für Zeitgeschichte Uni Innsbruck, „Im Namen der Ordnung“, Studie zu Heimerziehung in Tirol über die gesellschaftlichen Hintergründe für die unerbittlich harte Erziehung von Kindern, Auftrag und Duldung weltlicher und geistlicher Autoritäten, MittäterInnen, Schweigen und Hilflosigkeit von FürsorgerInnen</p> <p>Mag. Christine Winkler-Kirchberger, Kinder- und Jugendanwältin des Landes OÖ Wie können die Kinderrechte in Oberösterreich gestärkt werden?</p> <p>Richard Klinger, Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft Perg Die konkrete Situation vor Ort</p> <p>Moderation: Renata Schmidtkunz, Abteilungsleiterin „Im Gespräch“, Ö1, ORF Simultanübersetzung Englisch, Deutsch, Tschechisch</p>	Donausaal Mauthausen
20:00	Ein musikalischer Abend mit Timna Brauer & Elias Meiri	Donausaal Mauthausen

Mit Songs from Jerusalem schöpfen die Wiener Sängerin Timna Brauer und ihr langjähriger musikalischer Partner Elias Meiri aus dem überaus reichen Schatz jüdischer Musiktradition.

Sie spannen – Timnas Großväter stammen aus Litauen und Jemen – einen faszinierenden Bogen von chassidischen Melodien hin zu arabischen Kadenzen. In der Dynamik dieses Spannungsfelds gelingt es meisterhaft, aus der Verschiedenheit ein Gesamtwerk erstehen zu lassen. Spürbar ist in jedem Ton die Einfühlsamkeit, mit der die alten Werke von allzu Starrem, Musealem befreit und zeitgemäß interpretiert werden ohne dabei je von ihrer Essenz einzubüßen.

„Songs from Jerusalem“ sind Ausdruck jener Dialektik aschkenasischer und sephardischer Tradition, die nicht nur Timnas (hebräisch: Jemen) Entwicklung geprägt haben, sondern wesentlicher Bestandteil der jüdischen Kultur sind.

Ein aktueller Beitrag zum Gedenken an die Reichspogromnacht.



SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00	Begrüßung / Vorstellung der Workshops / Janusz Korczak Lied	Donausaal Mauthausen
9:30 – 12:00	Workshops halbtags, wahlweise Vormittag oder Nachmittag	
Workshop 1	Janusz Korczak und Irena Sendler: Ihr Wirken und Ideen für die eigene Praxis	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Für Menschen, die in ihrem Alltag mit Kindern zusammen leben, Eltern, Pädagog/innen, Sozialarbeiterinnen ...</p> <p>Menschenrechte werden nur umgesetzt, wenn sie aus der Haltung der Achtung und Anerkennung den Anderen gegenüber gelebt werden. Es war der Arzt, Pädagoge und Schriftsteller Janusz Korczak, der als Erster Kinderrechte aus diesem Geist in seiner Kinderrepublik eingeführt hat. Aus ihm wollen wir uns ein vertieftes Bewusstsein der Menschen- und im Besonderen der Kinderrechte erarbeiten.</p> <p>Irena Sendler - eine polnische Menschenrechtsaktivistin während des zweiten Weltkrieges. Wenn die „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ erstmals 1948 verabschiedet wurde ...wie konnte Irena Sendler während des Krieges nach dieser Maxime handeln?</p> <p>Nach einem kurzen Input aus dem Film über Irena Sendler, wird ihr Einsatz für jüdische Kinder aus dem Warschauer Ghetto dargestellt. Damit werden aber auch Querverbindungen zur Situation in Polen nach dem ersten Weltkrieg und gegenwärtigen Herausforderungen in Europa und sozialen Brennpunkten in anderen Plätzen der Welt von heute hergestellt. Was heißt MENSCHENWÜRDE? Wer war Irena? Was hat ihre Haltung geprägt? Was hat sie veranlasst unter Einsatz ihres Lebens Menschenleben zu retten?</p> <p>Im Workshop sollen Antworten auf diese Fragen erarbeitet werden. Leitung: Karl Garnitschnig, Heide Manhartsberger-Zuleger, Janusz-Korczak-Gesellschaft Wien, in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien Sprachen: Simultanübersetzung englisch, tschechisch</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>		
Workshop 2	Hinschauen - NICHT wegschauen: Kinder- und Jugendschutz zum Greifen nahe.	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Für PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, alle Interessierten</p> <p>In diesem Workshop wird der Blick darauf geschärft, ungerechte oder unangenehme Beobachtungen einordnen zu können und besser damit umzugehen. Die eigene Zivilcourage wird gestärkt und Möglichkeiten der Unterstützung aufgezeigt.</p> <p>Leitung: Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich Dr. Rupert Herzog, Mag.ª Anna Kaiser, BSc.</p> 		
Workshop 3	Vielfalt schätzen. Menschen(rechte) verstehen	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Für Eltern und alle Interessierte</p> <p>Ausgehend von Lebenswelten, Rollenbildern und Identitäten wird der Fokus auf einen verantwortungsvollen, gleichberechtigten Umgang mit Geschlecht, Alter, Religion, Beeinträchtigungen, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, etc. gelenkt. Der Workshop unterstützt die Wertschätzung von Vielfalt, hilft Vorurteile und Stereotypen zu bearbeiten und Einseitigkeit kritisch zu hinterfragen und Möglichkeiten im Umgang mit den eigenen Kindern aufzuzeigen.</p> <p>Leitung: SOS Menschenrechte</p>		

„Die Menschenrechte gelten für alle Menschen, wie auch immer sie sich unterscheiden.“
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

Workshop 4	Kinderrechte, Menschenrechte, Medien zwischen Objektivität und Betroffenheit	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Für lokale, regionale JournalistInnen, VerfasserInnen von Artikeln in Gemeindezeitungen oder in Non-Profitorganisationen</p> <p>Maximal: 12 TeilnehmerInnen Leitung: Renata Schmidtkunz, Leiterin der Abteilung „Im Gespräch“, ORF Ö1</p> <p>Was meint Objektivität und Betroffenheit? Welches Gefühl habe ich beim Thema! Welches Gefühl wird bei verschiedenen LeserInnen erzeugt? Wie beschaffe ich mir Informationen? Wie frei ist die Presse? Die TeilnehmerInnen bearbeiten diese Fragen und schreiben Artikel aus verschiedenen Perspektiven.</p>		
Workshop 5	Geschlechterbilder. Menschenrechte reflektieren	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Speziell für Frauen aller Kulturen</p> <p>Leitung: SOS Menschenrechte Sprache: deutsch, A2 Niveau</p> <p>Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht (sex) sind mit sozialem Geschlecht (gender) die gesellschaftlich, sozial und kulturell festgeschriebenen Geschlechterrollen von Frauen und Männern, sowie die gesellschaftlich dominanten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint. In diesem Workshop werden diese „Geschlechterbilder“ im Kontext von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert.</p>		
Workshop 6	Rechtsextremismus. Menschenrechte verteidigen	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Der Workshop gibt eine Orientierungshilfe zu den Konzepten Rechts und Links. Er hilft, Radikalismus vom Extremismus zu unterscheiden und zeigt die Grenzen von Demokratie und Meinungsfreiheit auf. Es werden Handlungsmöglichkeiten vermittelt, um sich im eigenen Umfeld aktiv für Menschenrechte einzusetzen</p> <p>Leitung: SOS Menschenrechte, Andreas Peham, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes</p>		
Workshop 7 für Kinder	ALLE Kinder haben Rechte! Ein Workshop für Kinder ab 5 Jahren	Neue Mittelschule Mauthausen
<p>Wir setzen uns spielerisch mit dem Thema „Kinderrechte“ auseinander, indem wir den Kindern auf lustige und kreative Art und Weise aufzeigen, welche Kinderrechte es gibt. Beim Kinderrechte-Memory lernen wir die Rechte kennen, der Kinderrechte-Baum und die Kinderrechte Statuen geben uns die Möglichkeit, auch Dinge zu hinterfragen und zu diskutieren. Denn gelten die Kinderrechte für alle Kinder, immer und überall auf der ganzen Welt? Wir werden's gemeinsam herausfinden :-)</p> <p>Leitung: Claudia Kutzenberger, Vorstandsmitglied Kinderfreunde Mühlviertel</p>		

„Niemand kann Menschenrechte wegnehmen.“
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen



SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
12:00 – 13:30	Mittagspause	Foyer Donausaal Mauthausen
13:30	Eröffnung der Ausstellung Janusz Korczak Cornelia Müller, Universität Leipzig, Kuratorin der Ausstellung	Neue Mittelschule Mauthausen
14:00 – 16:30	Workshops halbtags, wahlweise Vormittag oder Nachmittag	
Workshop 1	Janusz Korczak und Irena Sendler: Ihr Wirken und Ideen für die eigene Praxis	Neue Mittelschule Mauthausen
Workshop-Beschreibung siehe Seite 8		
Workshop 2	Hinschauen - NICHT wegschauen: Kinder- und Jugendschutz zum Greifen nahe.	Neue Mittelschule Mauthausen
Workshop-Beschreibung siehe Seite 8		
Workshop 3	Demokratie. Kinderrechte ermöglichen	Neue Mittelschule Mauthausen
Train the trainer: für PädagogenInnen, die mit 10 bis 14jährigen arbeiten	Leitung: Mag. Harald Rechberger , Katholische Jungschar Linz arbeiten	
Die TeilnehmerInnen erfahren wichtige Aspekte demokratischen Handelns im eigenen Umfeld. Sie lernen das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheidungen und Minderheitenrechten kennen und erfahren die Unterschiede zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Die Übungen machen Mut, sich für mehr Demokratie und Kinderrechte zu engagieren, zu partizipieren und eigene Rechte wahrzunehmen.		
Workshop 4	Statement zu Kinder- und Jugendrechten für die Bewusstseinsregion	Neue Mittelschule Mauthausen
Gemeinsam entwickeln wir ein Statement zu den Kinder- und Jugendrechten in der Region. Wir beschäftigen uns mit Fragen: Was ist uns besonders wichtig und was wollen wir in Zukunft umsetzen? Leitung: Dr. Alfred Zauner , Amnesty International		
Workshop 5	Geschlechterbilder. Menschenrechte reflektieren	Neue Mittelschule Mauthausen
Workshop-Beschreibung siehe Seite 9		
Workshop 6	Rechtsextremismus. Menschenrechte verteidigen	Neue Mittelschule Mauthausen
Workshop-Beschreibung siehe Seite 9		

” Alle Menschen haben das Recht, ihre Meinung frei zu äußern.
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

Zeit	Veranstaltung	Ort
	für Kinder (und Eltern) Eltern-Café mit Kinderbetreuung Während die Eltern gemütlich bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, bieten die Kinderfreunde Mühlviertel eine Kinderbetreuung für jedes Alter an. Kinderschminken, Basteln, Malen und verschiedene Spiele lassen keine Langeweile aufkommen. Als Highlight kommen um 15:00 die Theatersternchen mit ihren Kinder-Mitmach-Musical „Spukiblu“ . Dabei können die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen, mitspielen auch einiges über Toleranz & Akzeptanz lernen.	
14:00 – 16:30		Neue Mittelschule Mauthausen
Leitung: Kinderfreunde Mühlviertel, Kindermusical „Theatersternchen“		
16:45	Zusammenschau der Ergebnisse	Neue Mittelschule Mauthausen
17:30	Abendessen	Donausaal Mauthausen
19:00	Poetry Slam zum Thema Flucht	Donausaal Mauthausen
Alle Poetinnen und Poeten aufgepasst! Texte zum Thema Flucht werden vorgetragen Moderation: Verein Post Skriptum, Sevi Agostinos		
		
20:45	Live Musikband „Tonfabrik“	Donausaal Mauthausen
		
		

SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018

Zeit	Veranstaltung	Ort
Ab 8:30	Literatur-Frühstück Angefragt ist Frau Katerina Notopoulou, Leiterin aus dem Büro des Ministerpräsidenten in Thessaloniki und Frau Nermin Ismail, Buchautorin „Etappen einer Flucht“, ORF Journalistin. Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage.	Foyer Donausaal Mauthausen
11:00	Abschlussstatement Und gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktivität	Donausaal Mauthausen
12:00	Mittagessen	Foyer Donausaal Mauthausen
13:30 – 16:00	Rundgänge mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche	

Rundgang	Kinder und Jugendliche in Mauthausen – einst und jetzt	Start: 14:00 Schloss Pragstein, Mauthausen
<p>Schule – Kindergarten – Jugendzentrum: Eckehart Oberklammer und Bgm. Punkenhofer erzählen an den Orten des Geschehens über das Leben von Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten und heute.</p> <p>Leitung: Eckehart Oberklammer, Heimatverein und Bgm. Thomas Punkenhofer</p>		

Rundgang	KZ-Gedenkstätte Mauthausen: Kinder und Jugendliche als Opfer des NS-Systems	Start: 14:00 Besucherzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
<p>Der Rundgang beginnt beim BesucherInnenzentrum gegenüber dem Parkplatz. Die ersten Rundgangsstationen liegen an der Straße unterhalb der Lagermauer, an der Steinbruchkante und im Denkmalpark. Im Denkmalpark wird insbesondere das Denkmal für Kinder und Jugendliche vertiefend besprochen, danach wird das ehemalige Häftlingslager besichtigt.</p> <p>Diese Route ermöglicht es, den Weg der Häftlinge nachzuvollziehen - und dabei das Thema „Kinder und Jugendliche als Opfer des NS-Systems“ speziell in den Blick zu nehmen - sich mit TäterInnenperspektiven auseinanderzusetzen und die Wahrnehmung des Konzentrationslagers in der Gesellschaft der NS-Zeit zu thematisieren. Die Konfrontation mit Perspektiven von Opfern, TäterInnen und Umfeld ist ein grundlegendes Charakteristikum des Rundgangs.</p> <p>Die Teilnehmenden bestimmen durch ihre Partizipation am Gespräch über die Geschichte des KZ- Mauthausen und dessen Bedeutung die Themen und Diskussionen.</p>	<p>Leitung: Adam Schmidtberger, Vermittler der KZ-Gedenkstätte Mauthausen</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	

Rundgang	Audioweg Gusen und Zeitzeugengespräch Franz Hackl	Start: 14:00 Memorial Gusen
<p>Der AUDIOWEG GUSEN ist ein Kunstprojekt über den Umgang mit Erinnerung und das Leben auf dem Areal der ehemaligen Konzentrationslager Gusen I und II. Der Audioweg thematisiert das verschüttete Gedächtnis eines Ortes.</p> <p>Wer den AUDIOWEG GUSEN geht, wird mittels Kopfhörer durch eine beschauliche Wohnlandschaft geführt, die nichts von ihrer furchtbaren Vergangenheit erahnen lässt. Dabei ist man für sich alleine unterwegs. Dieses Kunstprojekt versucht, die Geschichte eines heute völlig überformten Ortes durch die Stimmen unterschiedlicher Beteiligter darzustellen: durch ehemalige Häftlinge aber auch durch ehemalige SS-Wachleute, durch Bewohner des Ortes und des Umfeldes.</p> <p>Jede Person, die den AUDIOWEG GUSEN begeht, sammelt einerseits Informationen, andererseits auch viele individuelle Eindrücke und Gedanken. Diese werden in einer gemeinsamen Runde am Ende besprochen und reflektiert.</p> <p>Mit dabei ist in dieser Runde Franz Hackl, Zeitzeuge der selbst Lehrling bei DEST (Deutsche Erde- und Stein GmbH) war.</p>	<p>Leitung: Terezina Barac, Vermittlerin und Trainerin für SOS-Menschenrechte</p> <p>Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch</p>	

Rundgang	KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“ und Kinder- und Jugendliche	Start: 14:00 beim alten DEST-Gebäude, Siedlungsstraße 1, 4222 St.Georgen / Gusen
<p>Bei einem Rundgang durch St.Georgen erfahren Sie über die Zeit des Nationalsozialismus und wie Kinder und Jugendliche die Zeit erlebten. Wir schließen den Rundgang mit einem Besuch im Heimathaus ab.</p> <p>Leitung: Mag.ª Julia Mayr, Gedenkdienstkomitee Gusen, Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St.Georgen Franz Walzer, Gernot Halmdienst, Heimatverein St.Georgen</p>		

“ Alle Menschen haben ein Recht auf Demokratie, dabei mitzuarbeiten und selbst zu wählen.
 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

EHRENGÄSTE
UND
VORTRAGENDE



**Landesrätin
Birgit Gerstorfer**
Ehrgast



Nationalrat Nikolaus Prinz
in Vertretung von Landes-
hauptmann Thomas Stelzer,
Ehrgast



**LAbg. Mag. Maria
Buchmayr**
in Vertretung von LR
Rudolf Anschöber,
Ehrgast



**Nationalrätin
Sabine Schatz**
Ehrgast



**Diözesanbischof
Dr. Manfred Scheuer**
Ehrgast



Dr. Josef Weidenholzer
EU-Abgeordneter
Ehrgast



Tereziina Barac, Ver-
mittlerin und Trainerin für
SOS-Menschenrechte



Mag. Franz Pötscher
Museumspädagoge



Wilhelm Wolkerstorfer,
Obmann „Freunde der
Burgruine Spielberg“



Adam Schmidtberger,
Vermittler der KZ-Ge-
denkstätte Mauthausen



**Konsulent Ing. Rudolf A.
Haunschmied**, Gedenk-
dienstkomitee Gusen



Dr. Paul Mahringer,
Bundesdenkmalamt



Bgm. Ing. Erich Wahl,
MBA



Guran Peter, Vortragender
an Universitäten und
ehemaliger Ombudsmann
für Kinderrechte in der
Slovakei



**Mag. phil.; Dr. phil. Horst
Schreiber**, Institut für
Zeitgeschichte Uni Inns-
bruck



**Mag. Christine
Winkler-Kirchberger**,
Kinder- und Jugendanwältin
des Landes OÖ



Renata Schmidt-kunz,
Abteilungsleiterin „Im Ge-
spräch“, Ö1, ORF



Karl Garnitschnig,
Janusz-Korczak-Gesell-
schaft Wien



**Frau Manhartsber-
ger-Zuleger**,
Janusz-Korczak-Gesell-
schaft Wien



Andreas Peham, Doku-
mentationsarchiv des
österreichischen Wider-
standes



Claudia Kutzenberger,
Vorstandsmitglied
Kinderfreunde Mühlviertel



Cornelia Müller, Kuratorin
der Ausstellung über
Janusz Korczak



Mag. Harald Rechberger,
Katholische Jungschar
Linz



Dr. Alfred Zauner
Amnesty International



**Mag. Reinhard
Leonhardsberger, M.A.**
SOS-Menschenrechte
Stand-Up Projektkoordi-
nator und Trainer



Dr. Rupert Herzog
Kinder- und Jugendan-
waltschaft OÖ



Mag. Anna Kaiser, BSc.
Kinder- und Jugendan-
waltschaft OÖ



**Bgm. Thomas
Punkenhofer**



Mag. Julia Mayr,
Gedenkdienstkomitee
Gusen



Eckehart Oberklammer
Heimatverein Mauthausen



Klaus Pachner,
ÖGB Regionalsekretär
Perg



Franz Walzer,
Gernot Halmdienst,
Heimatverein St.Georgen



Patrick Eberl,
Jugendrotkreuz Bezirk
Perg

AUSSTELLUNGEN

Termine

Ort

Samstag, 10. 11. 2018,
8:00 – 18:00
und Sonntag, 11.11. 2018,
8:00 – 13:00

Neue Mittelschule Mauthausen

„Alles was Recht ist – Warum wir Kinderrechte brauchen!“, eine Ausstellung der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich

Die Ausstellung zeigt Entwicklung, Hintergründe, Ziele, Inhalte und Alltagsbezug zu Kinderrechten. Zugleich haben die BesucherInnen die Gelegenheit, aktiv zu werden, sich zu beteiligen.

Fotos zum Thema Flucht – Volker Weibold und SchülerInnen der Neuen Mittelschule Mauthausen



Im Zuge der Fluchtbewegung 2015 hat Volker Weibold Flüchtlinge mit seiner Kamera und einem sensiblen Blick auf die Schicksale festgehalten. Die SchülerInnen der Neuen Mittelschule Mauthausen haben ihre Blickwinkel gezeigt.

Leben von Kindern und Jugendlichen in Prachatice

Wie Kinder und Jugendliche in Prachatice leben und was dabei die Probleme sind, zeigt die Ausstellung der Stadt Prachatice.

Wanderausstellung „Janusz Korczak – Kindern eine Stimme geben“



erzählt über das Leben und das Wirken von Janusz Korczak, dem legendären, im KZ verstorbenen polnischen Arzt mit jüdischen Wurzeln, berühmten Pädagogen, Humanisten und Schriftsteller, der sein ganzes Leben den Kindern widmete. Die zweisprachig in Deutsch und Polnisch gehaltene Ausstellung entstand durch eine Kooperation der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, des Pädagogischen Instituts der Jagiellonen-Universität Krakau und der Schulmuseums-Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig. Seit ihrer Eröffnung 2007 wurde die Wanderausstellung bereits in mehr als 30 Städten gezeigt, darunter in Görlitz, Leipzig, Genf, Graz, Warschau, Wien und Krakau, und hat dabei schon eine Entfernung von mehr als 18.600 Kilometern zurückgelegt. Die Ausstellung wurde von der Historikerin und wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Universität Leipzig, Mag. Cornelia Müller gestaltet und kuratiert.

VIelfalt GEMEINSAM LEBEN!

Workshop	Aufwachen und mitmachen! Schutz suchen und finden ist ein Menschenrecht	Treffpunkt: in den Stellen vom Roten Kreuz im Bezirk Perg und bei der Volkshilfe in Langenstein
<p>Im Bezirk Perg gibt es 6 Ortsstellen mit Jugendgruppen. Diese Jugendgruppen werden im September/Oktober an ihren Ortsstellen unterschiedliche Menschenrechte in Workshops bearbeiten. Menschen, die beim Roten Kreuz und bei der Volkshilfe in Asylbetreuung stehen, werden gemeinsam mit den Jugendrotkreuzmitgliedern die Menschenrechte hautnah erleben und erarbeiten. Ziele der Workshops sind der interkulturelle Austausch und das Begreifen der Notwendigkeit von Grundregeln und Rechten, die für alle Menschen Gültigkeit haben. Die Ergebnisse dieser Workshops werden von der Bezirksjugendgruppe (Projekt Big Picture) beim Menschenrechtssymposium präsentiert.</p>	<p>Leitung: Patrick Eberl, Jugendrotkreuz Bezirk Perg</p>  	
Workshops	Kinder haben Rechte?! Immer und überall?	
<p>Bei diesem Workshop wollen wir uns mit verschiedenen Dimensionen der Kinderrechte auseinandersetzen. Wie war das damals, als ich noch ein Kind war? Gab es da die Kinderrechte schon und galten die auch für mich? Und wie ist das generell in Österreich oder auch international? Viele Fragen, die wir gemeinsam in gemütlicher Runde beantworten werden. Die ganze Familie ist herzlich zum Workshop eingeladen, für kleine Kinder gibt es eine eigene Kinderbetreuung.</p>	<p>Leitung: Kinderfreunde Mühlviertel</p> <p>Maximal: 20 Personen</p> 	
<p>im Oktober in Schwertberg, Mauthausen und Saxen</p> <p>Termine siehe Homepage</p>		

Unterstützen Sie folgende Petitionen:

Ausbildung statt Abschiebung
<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ausbildung-statt-abschiebung>
 Von der Initiative Pabneukirchen eingebracht: www.openpetition.eu/at/online/bleiberecht-fuer-fluechtlingskinder-und-deren-eltern

Gemeinsam mit den Organisationen in der Region, die im Bereich Flucht engagiert sind: Volkshilfe, Diakonie, Verein für mich und du, Reki, Rotes Kreuz, Arbeitskreis Integration der Marktgemeinde St.Georgen und Luftenberg und Sie können sich gerne anschließen.

Internationale Treffen: Im Rahmen des Zweiten internationalen Menschenrechtssymposiums finden Treffen folgender Projekte statt:	Projektgruppentreffen Erasmus+: Von der Geschichte lernen ... gemeinsam die Zukunft planen Best practice Beispiele aus Italien, Spanien, Österreich Cofinanziert durch
	
Internationale PartnerInnen: Stadt Prachatic, Kommune Empoli und Vinci in Italien, Museum für Exil, Institut Cendrassos Katalonien (Spanien), ASEV Italien, Scuola Secondaria Statale di 1o Grado „Busoni-Vanghetti“, Istituto Statale di Istruzione Superiore „Il Pontormo“ in Italien	Projektgruppentreffen Euregio: Menschenwürde leben Wie Kinder und Jugendliche leben. In Österreich und in der Stadt Prachatic in Tschechien Sprache: Englisch, Tschechisch
	

Schulen für Kinder- und Jugendrechte:

Gemeinsam mit SOS Menschenrechte
 Rund um das Symposium bieten Schulen der Region Workshops zum Thema an.
Interessierte Schulen, Kinder- und Jugendgruppen bitte melden!

PROGRAMMKINO KATSDORF: „JACOPO“ von Angela Huemer

Freitag, 26. Oktober 2018, 20:00:

„Was bleibt, wenn jemand stirbt? Liebe, Erinnerung, eine Statue? Ornella Denticis Bruder Jacopo starb im März 1945 in Gusen. Irgendwo dort liegen wohl seine sterblichen Überreste. Um ihn weiterleben zu lassen, benannte Ornella ihren Sohn, den sie 1946 gebar, Jacopo. Wie sein Onkel studiert er Physik, schreibt Gedichte. August 1966, knapp 20, ertrinkt er beim Tauchen vor der kleinen, abgelegenen Insel Linosa, südlich von Sizilien. Ein Jahr danach lässt Ornella eine Gedenkstatue auf Linosa errichten. Ornella erzählt mir all das bei unserer ersten persönlichen Begegnung. Die Statue auf Linosa steht noch, die Erinnerung an Jacopo ist ganz lebendig. Ornella wünscht sich, dass „etwas von diesen Männern bleibt“, sie gab mir die Gedichte ihres Bruders und zeigte mir die Fotos ihres Sohnes - als Ansporn für einen Film, der über diese persönliche Geschichte hinausgeht.“

Angela Huemer.

ANGELA HUEMER

Aufgewachsen in Salzburg. Studium der Kommunikationswissenschaft, Film und Kunstgeschichte. Freiberufliche Filmemacherin, Journalistin und Kunsthistorikerin. Sie setzt sich in ihrer Arbeit mit den Themen Flucht und Migration, Geschichte, Kunst sowie der Art und Weise, wie wir uns erinnern, auseinander.

Film (60 Min.) und anschließendes Gespräch mit der Filmemacherin Angela Huemer

KooperationspartnerInnen:

Fachhochschule für Soziale Arbeit, Linz; SOS Menschenrechte; Polnisches Institut; Österreichischer Gewerkschaftsbund Perg; Polnisches Institut Wien, Janusz Korczak Gesellschaft, Rotes Kreuz, Volkshochschule Oberösterreich, Kinderfreunde Mühlviertel, Katholische Jugend, Reki Perg, Arbeitskreise Integration St.Georgen und Luftenberg, Kommunale Bildung und Integration, Verein für mich und du, mauthausen perspektive, Gedenkdenkmal Gusen, KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Plattform Johann Gruber, Neue Mittelschule Mauthausen, Neue Mittelschule St.Georgen / Gusen, Kommunale Bildung und Integration, Freunde der Burgruine Spilberg, Heimatverein Mauthausen, Heimatverein St.Georgen / Gusen, Volkshochschule Oberösterreich



Wir bedanken uns bei den UnterstützerInnen:

Zukunftsfonds Österreich, Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018, Interreg, Leader, Politische Bildung Österreich, Jahr der Vielfalt Land Oberösterreich, Arbeiterkammer Oberösterreich



Abfahrtszeiten Shuttlebus

	Donnerstag, 8.11. 2018		Freitag, 9.11. 2018				Samstag, 10.11. 2018		Sonntag, 11. 11. 2018				
Bahnhof Mauthausen					13:30								
Schloss Pragstein	17:35	22:30	08:30	11:50	13:25					13:20		16:30	16:30
Donausaal Mauthausen					17:05	22:30	08:50	22:30	08:15		13:30	16:25	
KZ-Gedenkstätte Mauthausen					13:15	17:00				13:15		16:20	
Ruine Spilberg (bei Bedarf)			08:40	11:45									
Unimarkt Langenstein	17:45	22:25	08:45	11:55	13:10	16:55	22:35	08:40	22:35	08:10	13:10	13:45	16:40
Memorial Gusen	17:50	22:20	08:50	12:00	13:05	16:50	22:40	08:35	22:40	08:05	13:05	13:50	16:45
AktivRooms St. Georgen/G.			08:55	12:05		16:45							
Marktplatz St.Georgen / G.				12:10	13:00		22:45	08:30	22:45	08:00	13:00		
Kirchenparkplatz St.Georgen/G.	17:55	22:15		12:15		16:40	22:50				13:55	16:05	16:50

Schon Sie die Umwelt und fahren Sie mit dem Shuttlebus!

ERSTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTE SYMPOSIUM

VOM 9. BIS 12. NOVEMBER 2017
IN DER BEWUSSTSEINSREGION MAUTHAUSEN – GUSEN – ST. GEORGEN

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN



erst recht

Information und Hilfe –

- kostenlos
- vertraulich
- anonym

www.facebook.com/kija.ooe
www.kija-ooe.at
☎ 0732 77 97 77
kija@ooe.gv.at

KINDER- & JUGENDANWALTSCHAFT OÖ

Festivål Dër Rêgiõnëḡ

FESTIVAL DER REGIONEN „SOZIALE WÄRME“ in der Region Perg-Strudengau 28. Juni - 7. Juli 2019

2019 findet das FESTIVAL DER REGIONEN unter dem Motto SOZIALE WÄRME in der Region Perg-Strudengau, eine der oberösterreichischen LEADER-Regionen, statt. Was bedeutet Soziale Wärme in der heutigen Welt? Wie kann Soziale Wärme in Zeiten von Sparmaßnahmen und einem politischen Klima der sozialen Kälte aufrechterhalten werden? Mit Gastfreundschaft, Konvivialität oder Kooperationen? Geht es bei Sozialer Wärme um Solidarität und Gemeinwohl? Welche Rolle spielen Einzelpersonen und Gemeinschaften bei ihrer Entwicklung? Was könnten Modelle Sozialer Wärme sein? Oder ist Soziale Wärme ein utopisches Konzept?

Mit dem Fokus auf die EU-Leader-Region Perg-Strudengau und ihren 24 Gemeinden im südöstlichen Mühlviertel, liegt nicht nur aufgrund der östlichen Lage in Oberösterreich eine Verbindung mit Sonne und Wärme nahe. Vielfältige Aktionen dieses LEADER-Clusters beschäftigen sich mit Wertschöpfung, Bewahrung und Schonung von natürlichen Ressourcen und kulturellem Erbe oder stellen Strukturen und Funktionen des Gemeinwohls ins Zentrum. Auch der kritische Umgang mit der Vergangenheit prägt Menschen wie Region: Die aus den drei Gemeinden Mauthausen, Langenstein und St. Georgen bestehende „Bewusstseinsregion“ setzt sich aktiv mit der in der Vergangenheit erfahrenen Stigmatisierung auseinander.



"IN VERSICHERUNGSFRAGEN
FÜR SIE DA."

LANDESDIREKTION LINZ
4020 Linz, Untere Donaulände 40
Telefon: 050 350-42000
E-Mail: ld-ooe@wienerstaetdtische.at



KOSTEN

Rundgänge	je € 5,00
Podiumsgespräch	€ 5,00
Workshops	je € 15,00
Poetry Slam / Konzert Tonfabrik:	je € 8,00
Literaturfrühstück incl. Frühstück:	€ 18,00

ALL IN PAKET: € 75,00 – ab einem Betrag von 75 Euro inkl. Konzert Timna Brauer
SAMSTAGSTICKET: € 30,00 inkl. Workshops und Kulturprogramm

VERPFLEGUNG: Bei den Mahlzeiten stehen Ihnen zwei Gerichte zur Auswahl, davon ist eines vegetarisch. Frühstück am Sonntag mit regionalen Spezialitäten
 Mittag- / Abendessen: je € 12,00

Konzert -Timna Brauer & Elias Meiri: € 29,00

Karten sind erhältlich über: Ö-Ticket – www.oeticket.com oder
 Vorverkaufsstellen: Raiffeisenbank St.Georgen/Gusen und Mauthausen,

ERMÄSSIGUNG: 10 % für AK-Mitglieder, 50 % für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, BezieherInnen Mindestsicherung und Mindestpension, Mitglieder des Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St.Georgen Unterstützungsvereins

> **JETZT MITGLIED WERDEN:** www.bewusstseinsregion.at

ANMELDUNG

Online auf der Homepage:
www.menschenrechtssymposium.eu

Per e-mail:
sekretariat@bewusstseinsregion.at

Per Telefon: Ingrid Frühwirth
 +43 699 1688 65 13

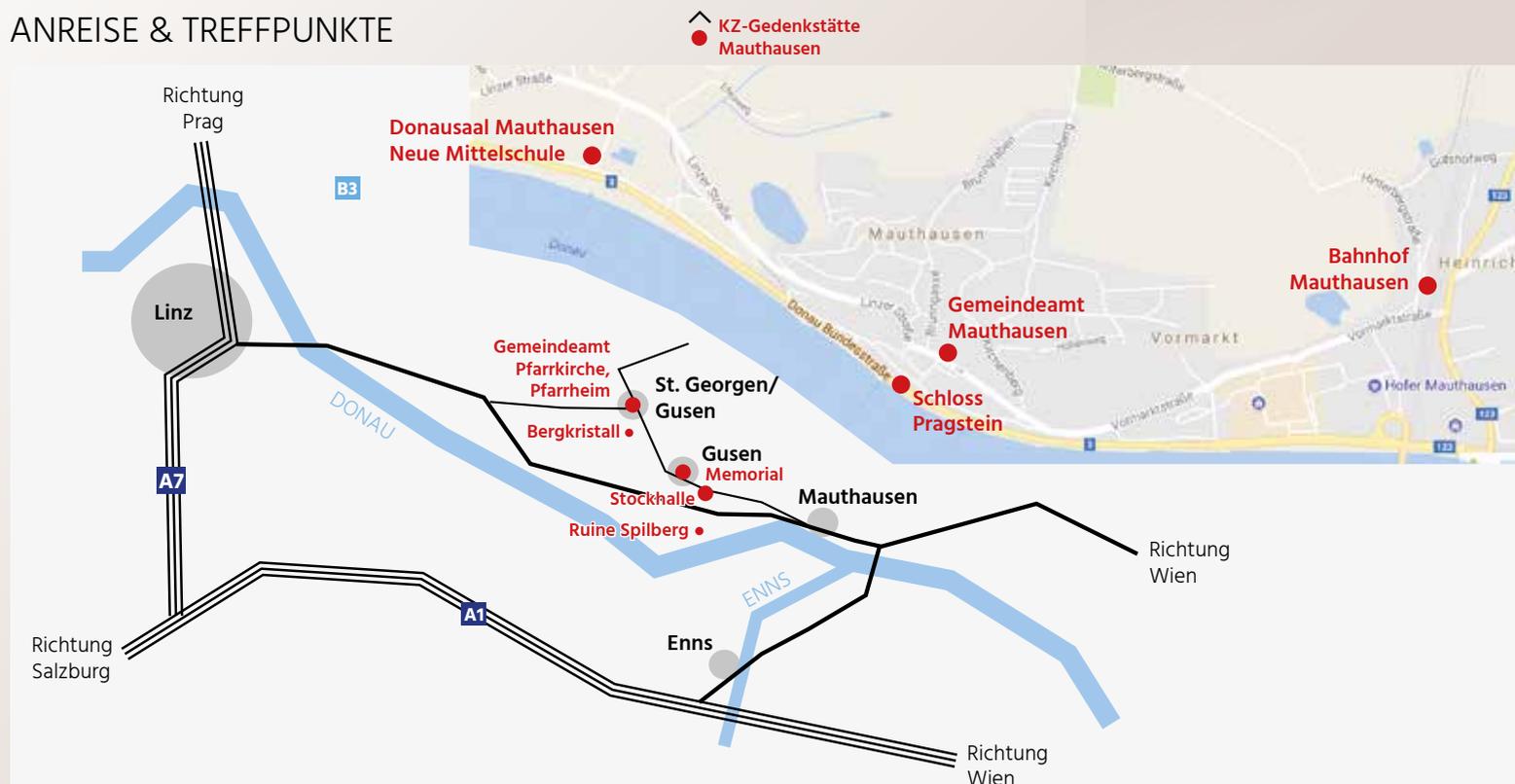
Nach der Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und die Tickets per e-mail zugeschickt.

Anmeldeschluss: 4. 11. 2018

GASTRO & NÄCHTIGUNG

www.st-georgen-gusen.at/gastronomie
www.langenstein.at
www.mauthausen.info

ANREISE & TREFFPUNKTE



Schon Sie die Umwelt und reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln an: per Bahn über St. Valentin nach Mauthausen oder von Linz zur Bahnhaltestelle St. Georgen/Gusen oder mit den öffentlichen Bussen.



Unterstützen Sie die Idee mit Ihrer Spende:

direkt auf das Konto der Bewusstseinsregion:
 Bewusstseinsregion Unterstützungsverein, Raiffeisenbank Perg, Stelle Mauthausen
 IBAN AT563477700003858594, BIC RZ00AT2L777

Unterstützungsverein „**Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen**“
 A-4310 Mauthausen, Marktplatz 7; www.bewusstseinsregion.at
 Büro und Zustelladresse: Gewerbestraße 7, A-4222 St. Georgen/Gusen
 Kontakt: sekretariat@bewusstseinsregion.at; mobil:+43 0699 1688 65 13

ZVR: 3760 90 212